Ideen für hoffnungsstiftende und ermutigende Aktionen in den Pastoralregionen, Pfarreien & Gemeinden unseres Bistums



einladend

"Pilgerpatenschaften"
anbieten, in deren
Rahmen erfahrene
Gemeindemitglieder
jüngeren oder neu
zugezogenen Personen
auf ihrer Reise in und
durch die Gemeinde zur
Seite stehen.

Als Paten können sie sich dabei natürlich auch selbst inspirieren lassen.







offen

Eine Kirche, Kapelle bzw.
Raum der Stille als
"Pilgerort" öffnen, an dem
Suchende jederzeit
einkehren können, um zu
beten, zu meditieren oder
einfach zur Ruhe zu
kommen.

Es könnten dort
Pilgerandachten oder
gemeinsame Gebetszeiten
angeboten werden.





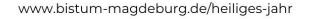


begleitend

Ein Seelsorge-Team
könnte als
"Pilgerbegleitung"
fungieren und
Gemeindemitglieder bei
einem persönlichen
Anliegen unterstützen.

Dies könnte durch regelmäßige Treffen, Gespräche und Gebete (auch telefonisch) geschehen.







festlich

Ein kleines Pilgerfest organisieren, bei dem verschiedene Kulturen ihre Traditionen und Speisen präsentieren.

Dieses könnte mit einem gemeinsamen Gebet oder einer Andacht eröffnet bzw. beendet werden.





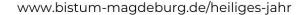


barmherzig

Gemeindemitglieder pilgern gemeinsam zu bzw. mit Bedürftigen, Einsamen, Alten, Kranken oder Gefangenen, um hörend Zeit mit diesen Menschen zu verbringen.

Dies könnte in Form von kleinen, durch einen Diakoniekreis begleiteten Touren geschehen.





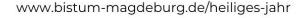


online

Digitale Angebote als
"virtuelle Pilgerreise"
konzipieren, bei der
Gemeindemitglieder z.B. per
Videokonferenz spirituelle
Impulse, Gebete und
Austauschmöglichkeiten
anbieten.

So können auch die Menschen erreicht werden, die nicht mehr mobil sind bzw. schon länger nicht mehr vor Ort leben.







schöpferisch

Ein Umweltprojekt als
"Schöpfungstour"
gestalten, bei dem
Gemeindemitglieder
unterwegs sind, um
Bäume zu pflanzen, Müll
zu sammeln, etc..

Dies könnte mit einer spirituellen Reflexion über die Schöpfung verbunden werden.







jung

Jugendliche und junge Erwachsene einladen, um gemeinsam und neugierig auf Entdeckungsreise durch den eigenen Ort / Stadtteil zu gehen.

Es könnte nach deren Sehnsuchtsorten gefragt werden, um dort ein partizipatives Hoffnungsprojekt zu initiieren.



lernend

Ein Bildungsangebot für Gemeindemitglieder organisieren, bei dem die Teilnehmenden neue Fähigkeiten für ihren Lebensweg erlernen.

Die Kurse könnten in Form von Exkursionen oder Workshops an verschiedenen Orten stattfinden.



sättigend

Eine Lebensmittelspende als "Pilgermahl" organisieren, bei dem Bedürftige und Gemeindemitglieder gemeinsam an einem Tisch zusammenkommen, um zu essen und sich auszutauschen.

Die Tafel könnte öffentlich sein, um ggf. weitere Gäste (Passanten) spontan einzuladen.



